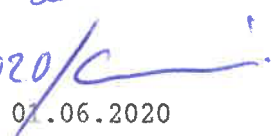


Bm Michael Sarach
Der Bürgermeister
Stadt Ahrensburg

22923 Ahrensburg



Eilig

Dr. IV. 2 zu Beantwortung
03.06.2020 / 
Mo 03.06.2020

Bau- und Planungsausschuss-Sitzung Mi 03.06.2020 ,
hier: Tagesordnungspunkt 11. = B-Plan 54 2.Änderung

Sehr geehrter Herr Sarach !

1.

Ich wohne zeitlebens seit 75 Jahren in Ahrensburg und seit 54 Jahren in der

2.

Die Stadt Ahrensburg erlebe ich als nicht vertrauenswürdig.

Nachdem mir hoffentlich bald im Rathaus Recherchen zu B-Plan 54 nebst Flächen-nutzungsplan #? und zu Stadt-Vorgängen mit der Frank-Gruppe möglich sein werden, beabsichtige ich zu B-Plan 54 Beschwerden und Anregungen bei der Kommuna-laufsicht vorzutragen.

3.

Akut sind schwerwiegende Mißachtungen des Demokratieprinzips und des Gemein-wohles zu beklagen. Ungeachtet

- * der wochenlangen und anhaltenden Stadt-Einschränkungen wegen Corvit 19,
 - * der Bürgerrechte-Beschneidungen,
 - * des geschlossenen Rathauses,
 - * abwesender und telefonisch nicht erreichbarer Bauamts-Mitarbeiter,
 - * keiner Möglichkeiten von Akteneinsichtnahmen im Rathaus
 - zu B-Plan 54 vor und seit 12.08.1995,
 - hinsichtlich eines qualifizierten Begrünungs-Planes einhergehend mit dem Frank-Bürohaus-Neubau,
 - zum Stadt-Grundstückserwerb von Flurstück 58 und 59 von der Frank-Gruppe
- forciert die Stadt Singular-Interessen für die Frank-Gruppe, jedoch ohne die vielen betroffenen Anwohner bislang zu haben.

4.

a.

Ein **Beschleunigtes Verfahren** gemäß § 13a BauGB erscheint sittenwidrig im Falle des Bogenstraße-Hagenau-Areals angesichts dessen, daß

- * die Büro-Großbauten von Frank und Kroschke ein **Infrastruktur-Desaster** und
- * Dauerbeeinträchtigungen zulasten der Bogenstraße- und Hagenau-Anwohner auslösten.

b.

Ein **Beschleunigtes Verfahren** ist zudem im diesem Areal als Handlungsweise gänzlich ungeeignet, weil es

- * das Demokratieprinzip verletzt,
- * vorrangig ein Frank-Singular-Interesse privilegiert zulasten einer Gleichheit für jedermann,
- * hingegen eine frühzeitige Bürgerbeteiligung beschneidet,
- * hingegen eine geräuschlose Realisierung eines höchst fragwürdigen Vorganges befördert.

c.

Gerade jetzt sollte ein jeder Anwohner der Bogenstraße und der Hagenau von der Stadt einschließlich den Frank-Planungszeichnungen mit einem weiteren Monster-Bau unterrichtend angeschrieben werden !

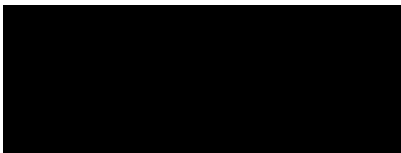
6.

Es ist nicht zu fassen, in der Beschlussvorlage unter Sachverhalt

- * Genderaspekte anzuführen,
- hingegen höchst mangelhaft
- * die Infrastruktur-Desaster-Situation zu negieren,
- * keine Parken-Machbarkeits-Studie beizufügen,
- * weitere Negativ-Einflüsse auf das Gemeinwohl der Anwohner zu ignorieren.

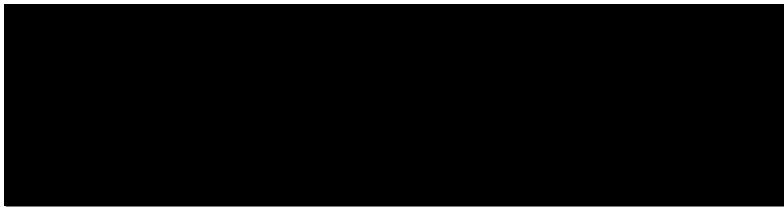
- * Das Demokratieprinzip und das Anwohner-Gemeinwohl sollten auf Seiten einer um Neutralität bemühten Stadt Beachtung finden!
- * Der Tagesordnungspunkt 11. sollte zurückgezogen werden!
- * Ein jeder Anwohner sollte jetzt seitens der Stadt von dem Franke-Ansinnen unterrichtet werden!

Mit freundlichen Grüßen



Anlage:

Mein Memorandum vom 01.06.2020
zur Parken-Situation
nebst Google-Luftaufnahme



Mo 01.06.2020

Memorandum

zur Parken-Situation der Hagenau- und Bogenstraße-Anwohner

1.

- * Der Stadt Ahrensburg-Parkplatz = Flur 17 Flurstück 58 = 22 Stellplätze,
- * die beidseitigen Parkbuchten = Flur 17 Flurstück 60 = 10 Halb-Stellplätze
entgegen StVO

werden genutzt von Personal und Besuchern der beiden Groß-Bürobauten der Frank-Gruppe und der Kroschke-Gruppe. Das beigefügte Google-Luftaufnahme dokumentiert eindrucksvoll, daß die Parkflächen der Stadt Ahrensburg zu klein bemessen und hergestellt wurden.

2.

Vor der Corvit 19-Zeit reichten die städtischen Stellplätze nicht aus, um alle Autos der Mitarbeiter aufzunehmen. Dies führte an den Werktagen Montag bis Freitag dazu, ua in die Sackgasse Hagenau hineinzudrängen und diese tagtäglich zuzuparken. Auch Aldi wird beschwert, weil deren Parkplatz immer wieder von Büro-Personal mißbraucht wird.

3.

Während der Corvit 19-Hochzeit von Mitte März bis Mitte Mai 2020 kam es an allen Werktagen zu der Situation, daß auf den Stadt-Fflurstücken 58 und 60 keinerlei Auto geparkt wurden.

4.

Neben den Wochenenden wurde nunmehr kraft der Corvit 19-Hochzeit in überragender Weise der Beweis erbracht, daß die an Werktagen zu kleinen Stadt-Parkflächen und das dadurch verursachte Parken-Desaster auf die beiden Büro-Großbauten Frank und Kroschke zurückzuführen ist.

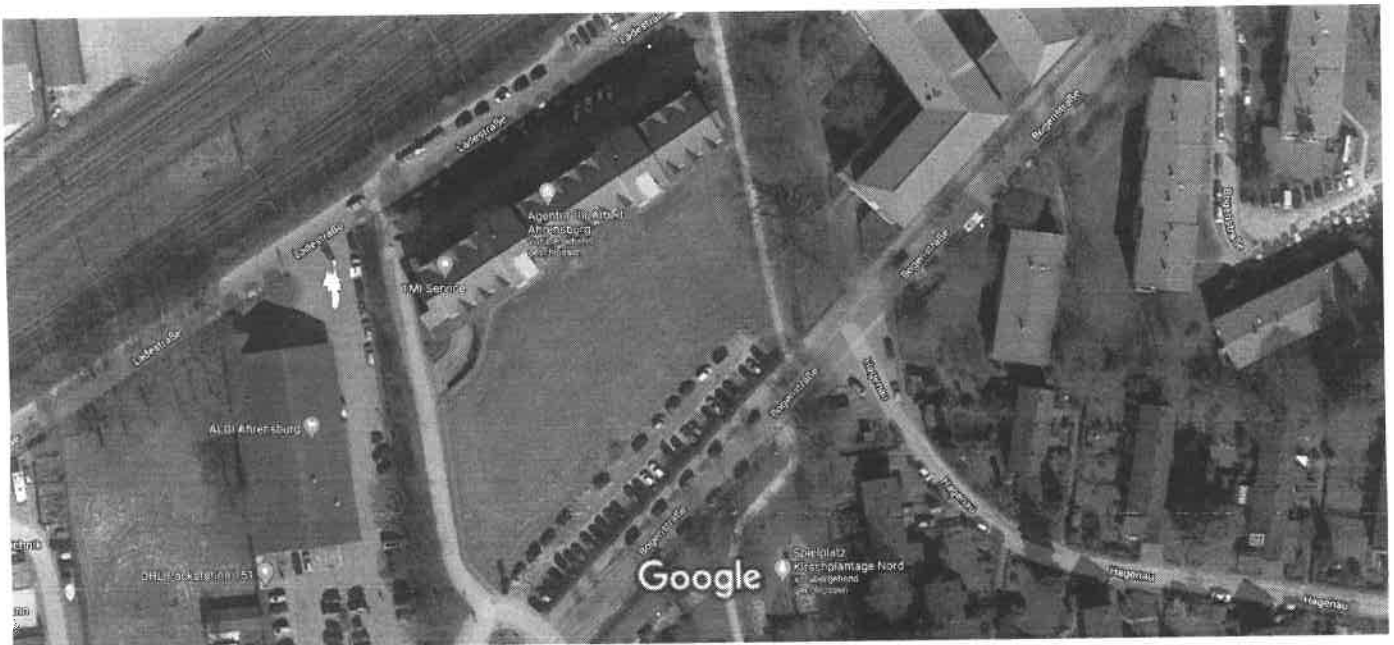
5.

Die Grundlage für das Parken-Desaster verursachte die Stadt Ahrensburg, weil sie durch dilettantische Fehlleistungen zu Vorteil von Kroschke ua Parkhäuser verschwinden liess und unzureichend für angemessene Ersatzlösungen sorgte. Ein weiteres Monster-Gebäude würde zu einer Desaster-Potenzierung führen. Hilfsweise muss eine Heilung angestrebt werden, in dem die Stadt anstelle einer Bebauung von Flurstück 241 dort eine Groß-Parkfläche schafft. Dies würde eine Parallel-Handlungsweise analog der Fahrräder-Großparkfläche darstellen, die gerade in der Ladestraße entsteht. Die Grundstücksfläche dürfte die Stadt von einem Hagener Allee-Grundstückseigentümer eigens erworben haben. Dieser Vorgang stellt quasi eine Blaupause für das Flurstück 241 dar.

Anlage:

Google-Luftaufnahme

Google Maps Ahrensburg



Bilder © 2020 GeoBasis-DE/BKG,GeoContent,Maxar Technologies,Kartendaten © 2020 GeoBasis-DE/BKG (©2009)

20 m